

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Bemerkungen	
1.1. Zur Problematik und Methodik	7
1.2. Genese des Motivs aus der Welttheater-Metapher	11
1.3. Literarische Umsetzungen des Motivs bis 1900	14
1.4. Beurteilungen des Schauspielertums von außerliterarischer Seite	17
2. Problematisches Kästlertum	21
- Das Schau- und Rollenspielmotiv als kunstästhetische Kategorie	
2.1. Das diffizile Verhältnis von Kunst und Leben	22
- Heinrich Manns „Die Jagd nach Liebe“	
2.2. Das Magische Theater des Harry Haller	35
- Hermann Hesses „Der Steppenwolf“	
2.3 Der komödiantische Gauner	49
- Thomas Manns „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“	
2.4 Ergebnisse	68
3. Vom Außenseiter zum Idol	71
- Das Schau- und Rollenspielmotiv als sozialgeschichtliche Kategorie	
3.1. Das soziale Elend der Schauspieler in einer Gesellschaft von Rollenspielern	73
- Heinrich Manns „Der Untertan“	
3.2. Der Schauspieler als Medienstar	83
- Wolfgang Koeppens „Tauben im Gras“	
3.3. Ergebnisse	87
4. Die Krise des Subjekts	91
- Das Schau- und Rollenspielmotiv als psychologische Kategorie	
4.1. Der Verlust von Identität	92
- Thomas Manns „Buddenbrooks“	
4.2. Der Schauspieler als Narziß	112
- Klaus Manns „Mephisto. Roman einer Karriere“	
4.3 Die Rolle als Spiel	124
- Max Frischs „Mein Name sei Gantenbein“	
4.4. Ergebnisse	140
5. Fazit: Zusammenfassende Diachronie	143
- Das Schau- und Rollenspielmotiv als zeit- und gesellschaftskritische Kategorie	
6. Anmerkungen	147
7. Literaturverzeichnis	179